

1. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR DIDAKTIK UND METHODIK DES VORLIEGENDEN BANDES

Die Gottesfrage im Kontext der Religionskritik

Der vorliegende Band ist ökumenisch konzipiert. Er eröffnet die Möglichkeit der schwerpunktmäßigen und intensiven Erarbeitung und Diskussion der neuzeitlichen Religionskritik seit der Epoche der Aufklärung, wie sie in vielfältigen Facetten zu Tage trat und aktuell (teilweise in Form von Adaptionen bzw. Neuinterpretationen der „Klassiker“) wieder überdeutlich zu Tage tritt. Er lädt aber auch ein – auf gesicherter theologischer Grundlage, jenseits von Fundamentalismus und Traditionalismus auf der einen Seite und postmodernem Relativismus/postmoderner Beliebigkeit auf der anderen Seite, – zu dieser Religions- und Gotteskritik fundiert Stellung zu beziehen sowie eine eigene fundamentaltheologische Position zu entwickeln. Nach Ansicht des Verfassers eröffnet die Gott-Rede Karl Rahners eine solide theologische Grundlage, um mit der neuzeitlichen Religionskritik und deren jeweiligen „Gottesbildern“ und Gottesvorstellungen in den beschriebenen diakritischen Dialog zu treten.

Kardinal Lehmann beschreibt die Gott-Rede und ihre Gegenwartsrelevanz Karl Rahners in den Rahner-Lectures 2009 mit folgenden Worten:

„Obgleich diese Theologie zutiefst vom Schicksal menschlicher Endlichkeit, vom Scheitern in dieser Welt und von der Not des Kreuzes weiß, ist sie niemals welt-flüchtig geworden. Überall, in allen Situationen des Lebens und auch noch in der Stunde des Todes, ist ein Ort, wo man der unverbrüchlich gültigen Heilszusage Gottes begegnen und sie annehmen kann. Am Grunde dieser Theologie steht die fast unbesiegbare Hoffnung, der Mensch werde und könne sich dieser Einladung Gottes kaum versagen. [...] Aus diesem Grunde hat Karl Rahner, ohne je die radikale Mitte entschiedenen Christentums zu verkennen, ein neues Verhältnis zu den Menschen außerhalb der Kirche gewonnen, ja auch zu denen gesucht, die man ‚Atheisten‘ nennt. [...] Dieser Glaube (an die unverbrüchliche Heilszusage Gottes, M.R.) erweist sich darum als im besten Sinne brüderlich-geschwisterlich, weil er alle Fragen des Menschen mutig aufzugreifen bereit ist, sie aufrichtig teilt, wie ein Anwalt vertritt, geduldig durchträgt und keiner wirklichen Not durch Ausflüchte aus dem Weg geht. Diese Brüderlichkeit des Glaubens beschränkt sich also nicht auf die Nestwärme derer, die sich immer schon kennen. Sie ist das Gegenteil irgendeiner introvertierten oder exklusiven Frömmigkeit, weil zu ihr im selben Ausmaß das leidenschaftliche Fragen als ein Grundakt dieser Theologie gehört. Weil die Antwort Gottes unser Fragenkönnen stets übersteigt und das harte, nüchterne Bohren dem geistig wachen Christen und dem Menschen als solchem eigen sein muss, darum gibt es auch keine Frageverbote und keinen falschen Stolz auf irgendeinen unantastbaren und endgültigen ‚Besitz‘ an Erkenntnissen. Dabei geht es freilich nie um ein Denken, das sich am Ende bloß selber sucht oder in sich kreist, um die Attitüde eines leeren ‚Hinterfragens‘ oder um eitle Besserwisserei.

Rahners Denken ist nie in sich versponnen, sondern öffnet sich immer wieder auf Erfahrung und Verbindlichkeit der Erkenntnis. Keine Frage ist zu ‚dumm‘. Alles wird nach möglichen freien Ausblicken abgetastet. Keine Abhandlung entlässt zwar den Leser bei beruhigten Antworten, aber es gibt wohl auch keine, die sich am Ende nur in hohlen, blasierten Fragen erschöpfte.“⁶

Aus dem bisher zur Gegenwartsbedeutung der Theologie Karl Rahners Gesagten ergibt sich, dass in inhaltlicher Perspektive die Materialien M 7.1 und M 7.2 (ggf. in Verbindung mit M 9) als „theologisches Epizentrum“ des vorliegenden Bandes zu verstehen sind. Der vorliegende Band wagt aber auch einen ekklesiologischen Seitenblick, indem er die Schüler dazu motivieren möchte, aktiv an der Diskussion über die Zukunft der (ihrer?) Kirche teilzunehmen.

Die vorliegende Arbeitshilfe bietet methodisch abwechslungsreiche Materialien (Textanalyse, empirische Forschung, WebQuest, Gedichtinterpretation, Bildanalyse, Filmanalysen) an, die für ca. ein Schulhalbjahr angelegt und aus der eigenen Unterrichtspraxis des Verfassers erwachsen sind. Die Materialien sind schwerpunktmäßig ab Klasse 11 im Evangelischen und Katholischen Religionsunterricht einsetzbar.

6 Karl Lehmann, Was bleibt von Karl Rahner? Theologische Problematik für heute und morgen. Freiburg: UB; München: Karl-Rahner-Archiv, 2009 (Rahner Lecture; 2009), S. 15–30, online verfügbar unter: http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/6501/pdf/rahner_lecture_2009.pdf

Die Gliederung erfolgte im vorliegenden Band in Gestalt von drei großen thematischen Blöcken:

Block A: Die klassische Religionskritik – historische Wurzeln und aktuelle Rezeptionen

- a) Materialien zu den geistesgeschichtlichen Grundlagen der neuzeitlichen Religionskritik
- b) Die Klassiker der neuzeitlichen Religionskritik (Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud; z. T. in Quellentexten): Darstellung und mögliche theologische Kritik
- c) Aktuelle, kulturwissenschaftlich bzw. gesamtgesellschaftlich relevante, aber auch geschichtswissenschaftlich bedeutsame Beispiele der Rezeption der Klassiker

Block B: Die religiöse Wirklichkeit in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010

- a) Materialien zur Analyse und religionssoziologischen Interpretation der konfessionellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland
- b) Materialien zum Einüben und Anwenden eines soliden religionssoziologischen Forschungsinstrumentes (empirische Forschung): der Religions-Monitor der Bertelsmann-Stiftung
- c) Projektvorschläge zur Analyse und Interpretation der sog. Patchwork-Religiosität in der gesellschaftlichen Wirklichkeit der Bundesrepublik Deutschland
- d) Säkularisierung – Säkularisation: Materialien zur Klärung der Herkunft und (aktuellen) Diskussion der Begrifflichkeit
- e) Materialien zur Konzeption und Diskussion eines Zukunftsszenarios: Kirche im Jahr 2020 – Wie soll es dann heute (in Ostdeutschland) weitergehen?

Block C: Theologische Wegweisungen für heute

- a) Karl Rahner und die Weiterführung seines theologischen Erbes
- b) Karl Rahners Rede vom „Geheimnis Gottes“ und dem „übernatürlichen Existential“ (Quellentext)
- c) Kurztexte zur fundamentaltheologischen Auseinandersetzung mit den Klassikern der Religionskritik
- d) Die Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“ n. 19–21 des 2. Vaticanums zum Atheismus (online: <http://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/texte/239.html#ch23>)

Zur vertieften Erarbeitung der zur Rede stehenden Thematik, als methodische Alternativen, als ergänzende Hintergrundinformation bzw. als Ausgangspunkt für eigenständige Schülerarbeiten (Referate, Facharbeiten, besondere Lernleistungen) sind die Hinweise auf audiovisuelle Medien (Podcasts, Videos, die in der Regel online verfügbar sind) und zusätzliche Literaturhinweise vorgesehen.

Die im Literaturverzeichnis genannten Titel sind nur als vertiefende Hinweise zu verstehen. Die Literatur zur Thematik ist Legion. Wertvolle Hinweise auf weitere Literatur bietet die von Herbert Frohnhofen, Katholische Fachhochschule Mainz, unterhaltene Seite www.theologie-systematisch.de. Interessant sind im Zusammenhang des vorliegenden Werkes auch die unter www.theologie-skripten.de abgelegten Texte.

2. BEMERKUNGEN ZUM ERWARTUNGS- HORIZONT DES MODULS „RELIGIONSKRITIK SEIT DER AUFKLÄRUNG“

Der vorliegende Band kann natürlich auch als Grundlage für einen kompletten Kurs (ggf. in unterschiedlicher Intensität) Religionskritik seit der Aufklärung – unter der o.g. Schwerpunktsetzung – angesehen werden. Nach Durchlaufen dieses Kurses sollten die Schüler in der Lage sein, folgende (offenen) Fragestellungen zielgerichtet und sachlich richtig zu beantworten. Diese Fragestellungen können auch als Grundlage für Klausuraufgaben in GK/LK-Religion in der gymnasialen Oberstufe herangezogen werden.

Zu Block A: Die „Klassiker der Religionskritik“ und ihre Wirkungsgeschichte (vgl. aber auch die inhaltlich gebotenen Verknüpfungen zum thematischen Block C)

1. Worin besteht das Anliegen des neuzeitlichen Atheismus und was lässt sich aus der Sicht des christlichen Glaubens dazu sagen?
2. Stellen Sie die Religionskritik von Ludwig Feuerbach dar und führen Sie aus christlicher Perspektive ein Gespräch mit ihm!
3. Zur Religionskritik von Karl Marx
 - a) Was ist Inhalt seiner Religionskritik?
 - b) Wie kann die Theologie den Argumenten von Marx begegnen?Vertieft: Interpretieren Sie den nachfolgenden Text von Karl Marx. Stellen Sie die Religionskritik von Marx dar und nehmen Sie Stellung dazu!
[Text: Karl Marx, Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung von M 8.3.1.2]
4. Erläutern Sie Begriff und Entstehung des Atheismus! Beschreiben und bewerten Sie die Stellungnahme des Zweiten Vatikanischen Konzils in der Pastoralkonstitution *Gaudium et spes*, Art. 19–21!
5. Psychoanalyse und Religion
Stellen Sie die zentralen religionskritischen Aussagen Sigmund Freuds und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben dar.
6. Übergreifend: Zeigen Sie, worin Nietzsche und Freud eine Gefährdung wahren Menschseins durch das Christentum sehen!
Versuchen Sie, in einen Dialog mit ihnen einzutreten und so eine Antwort zu geben!
7. Schwerpunkt: Wirkungsgeschichte
Nennen Sie wichtige Ansätze aktueller Religionskritik! Gehen Sie auf einen davon näher ein, indem Sie den Argumentationsgang nachzeichnen!⁷
Welche Antworten darauf sind aus christlicher Sicht möglich?
8. Welche Form von Religionsersatz bieten innerhalb ihrer Religionskritik Marxismus und Bolschewismus?
9. Warum kann der Bolschewismus/Stalinismus als politische Religion bezeichnet werden? Welche ersatzreligiöse Funktion übernimmt der sog. Personenkult in diesen totalitären politischen Systemen?

Zu Block B: Die religiöse Wirklichkeit in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010

1. Was versteht man unter dem „lebenspraktischen Gewohnheitsatheismus“? Welche historischen Wurzeln hat er? Welche Herausforderungen sind dadurch an Kirche und Gemeinde impliziert?
2. Die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland
Welche zukünftigen Herausforderungen kommen auf Kirchen und Gemeinden u. a. durch den „lebenspraktischen Gewohnheitsatheismus“ zu bzw. sind schon vorhanden? Wie kann auf diese Herausforderungen geantwortet werden?

⁷ Vgl. für zusätzliche Hintergrundinformationen auch die in den Fußnoten genannten Titel.

3. Was versteht man unter dem „Panorama der neuen Religiosität“?
4. Klären Sie bitte den Zusammenhang zwischen dem „Panorama der neuen Religiosität“ und der Säkularisierung der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland.
5. Welches Phänomen wird in religionssoziologischer Perspektive als Patchwork-Religiosität („Panorama der neuen Religiosität“) bezeichnet? Welche Chancen, aber auch Risiken sind dieser neuen Patchwork-Religiosität inhärent?
6. Definieren Sie bitte die Begriffe Säkularisierung und Säkularisation.
7. Beschreiben Sie Ansatz, Aufbau und Gliederung des Religionsmonitors der Bertelsmann-Stiftung. Warum stellt solide empirische religionssoziologische Forschung mittlerweile ein unverzichtbares Handwerkszeug für aktuelles und zukünftiges kirchen- und gemeindeleitendes Handeln dar?
8. Die Bundesrepublik Deutschland ein entkirchlichtes/kirchenfernes, aber dennoch religiöses Land? Interpretieren Sie bitte die empirischen Ergebnisse des Religionsmonitors der Bertelsmann-Stiftung und stellen Sie dazu die Konfessionsstatistik der Bundesrepublik Deutschland in Relation.
9. Kirche zukunftsfähig machen für das Jahr 2020 – Welche Schritte müssten schon heute dazu entwickelt werden? Begründen Sie Ihre Ansätze!

Zu Block C: Theologische Wegweisungen für heute

1. Stellen Sie Karl Rahners Lehre von Gott als Geheimnis inkl. ihrer Begründungsstrukturen möglichst umfassend dar.
2. Wo und wie kann – nach Meinung von Karl Rahner – eine authentische Gottesbegegnung stattfinden?
3. Warum stellt Karl Rahners Rede von Gott als Geheimnis eine fundierte theologische Kritik an den Gottesbildern (!) von Karl Marx, Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud dar?
4. Warum impliziert Karl Rahners Lehre von Gott als Geheimnis eine ebenso fundierte theologische Kritik an (verzeichnenden) Gottesbildern, wie sie vom sog. „neuen Atheismus“ (z. B. von der Giordano-Bruno-Stiftung) vertreten werden?